

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 61.

Donnerstag, 22. Mai 1913.

65. Jahrgang.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß gemäß § 79 des Einkommensteuergesetzes und § 21 der hiesigen Anlagenordnung das mit Kosten verbundene

## Mahnverfahren

gegen die säumigen Beitragspflichtigen begonnen hat. Pulsnitz, am 22. Mai 1913.

Der Stadtrat.

### Das Wichtigste.

Heute vor hundert Jahren wurde Richard Wagner in Leipzig geboren. In München wurde das Richard-Wagner-Denkmal enthüllt. Der König besichtigte gestern auf der Unterelbe den Riesendampfer „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie. Der Reichstag wird voraussichtlich nach Wiederaufnahme seiner Arbeiten im Plenum am 27. Mai zunächst die Heeresvorlage und den Wehrbeitrag erledigen. Im Haushaltsausschuß des Reichstages kam es zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen über die Bevorzugung des Adels und der Garde in der Armee. Der Bankier Bruning wurde gestern zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein Antrag auf Regelung der braunschweigischen Thronfolgefrage liegt dem Bundesrate nicht vor. In Breslau wurde vorgestern die Jahrhundertausstellung im Beisein des deutschen Kronprinzen eröffnet. Gestern traf das englische Königspaar, heute der Kaiser von Rußland in Berlin ein. Paul Rumschak, der Mörder des österreichischen Abgeordneten Schuhmeier wurde zum Tode verurteilt. In Frankreich dauern die Soldatenmeutereien und die gegen die Heeresvorlage gerichteten Kundgebungen fort.

### Oertliches und Sächsisches

**Pulsnitz.** (Festmahl.) Einzelzeichnungen zur Teilnahme an dem am Sonnabend, den 24. d. M., abends 7 Uhr im Hotel „Grauer Wolf“ stattfindenden Festmahl zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs sind, worauf wir noch besonders hinweisen, bis spätestens morgen Mittag in dem Anmeldezimmer des hiesigen Königl. Amtsgerichts oder in der hiesigen Ratskanzlei ausliegenden Listen zu bewirken.

**Pulsnitz.** (Festmahl.) — **Königs-Geburtstagsfeier.** Der hiesige Rgl. Sächs. Militärverein begeht kommenden Sonntag und Montag die Feier seines 50jährigen Bestehens, zugleich die Feier des Geburtstages Sr. Maj. König Friedrich Augusts damit verknüpfend. Reich und abwechslungsreich ist die Festordnung für die Feier zusammengestellt worden, die heute in unserem Blatte veröffentlicht wird. Besonders heben wir in Folge seiner Eigenheit das Festspiel „Zur Vereinsjubelfeier“ hervor, welches ausschließlich für diesen Tag geschrieben wurde. An die hiesige Einwohnerschaft ergeht heute die Bitte, durch Schmälerung und Beflaggung der Häuser auch ihrerseits ihre Teilnahme an der Jubelfeier bekunden zu wollen. Wir aber hoffen und wünschen, daß das Fest einen fröhlichen und harmonischen Verlauf nehmen und dem Verein Tage voll Sonnenschein hierzu bestanden sein mögen.

(Der größte Lieddichter der Neuzeit, Richard Wagner) wurde heute vor 100 Jahren am 22. Mai 1813 geboren. Heute gedenkt seiner die ganze Kulturwelt, denn seine Tonhörschöpfungen sind in alle Kulturstaaten eingebunden, heute wollen daher auch wir seiner gedenken. Geboren wurde Wagner als Sohn eines Polizeietuars. Seine Jugendzeit verlebte er in Dresden, und obgleich er der Musik zuneigte, entschloß er sich doch, Philosophie in Leipzig zu studieren und

nebenbei die Geheimnisse des Kontrapunktes zu erlernen. Bald widmete er sich aber ausschließlich der Musik. Seine ersten Kompositionen waren Sonaten, denen Ouvertüren und Symphonie folgten. Nach einer Tätigkeit als Chorleiter zu Würzburg, als Musikdirektor an den Stadttheatern von Magdeburg und Königsberg, als Kapellmeister am Stadttheater zu Riga, wandte er sich nach London und hierauf nach Paris. Das Jahr 1842 brachte ihn als Kapellmeister an die Dresdner Hofoper und hier erblickten auch seine ersten Opern, „Rienzi“ im Jahre 1842, „Der fliegende Holländer“ im Jahre 1843, der also in diesem Jahre bereits auf eine 70jährige Aufführung zurückblicken kann, und sein „Tannhäuser“ im Jahre 1844 das Licht der Lampen. Nun kam aber für Wagner eine sehr schwere Zeit. Seine Beteiligung am Dresdner Maiaufstande vom Jahre 1849 nötigte ihn zur Flucht aus Sachsen. Erst im Jahre 1860 erfolgte seine Amnestierung und nun sollte ihm bald die Sonne des Glücks in vollstem Maße erstrahlen. Im Jahre 1864 trat er mit dem kunstinnigen Könige Ludwig II. in Verbindung, der sich deartig für Wagners Tonhörschöpfungen begeisterte, daß er ihm bedeutende Summen zur Verwirklichung seiner Pläne, zur Aufführung seiner Trilogie „Ring des Nibelungen“ zur Verfügung stellte und damit ihn weit über Deutschlands Grenzen hinaus berühmt machte. Wagners letztes großes Werk war sein Bühnenweihfestspiel „Parsifal“. Am 13. Februar 1882 schrieb er zu Benedig von hinnen. Es läßt sich nicht leugnen, daß Wagner der größte neuzeitliche Tondichter ist, daß ihm noch kein Ebenbürtiger entstanden ist. Sein Einfluß auf die musikalische Produktion der Neuzeit war ein ganz immenser. Er beherrschte und beherrscht noch immer das Empfinden der Komponisten nicht nur Deutschlands, sondern man kann sagen der ganzen Kulturwelt und hat sich große Verdienste erworben um die polyphone Orchesterbehandlung und die gewissenhafte, korrekte Deklamation. Wenn je auf einen Mann paßt das Wort Goethes: „Es kann die Spur von meinen Erdentagen nicht in Aeonen untergehen.“ so paßt es auf Richard Wagner, der heute vor 100 Jahren das Licht der Welt erblickte. — 21. Mai. (Die Dresdener Wagnerwoche.) Die Dresdener Wagnerwoche nahm heute ihren Anfang mit einem Konzert in der Frauenkirche, das das Vorspiel und die Abendmahlsgesänge aus dem ersten Akt des Parsifal, das Gebet der Elisabeth aus Tannhäuser und das Liebesmahl der Apostel brachte. Die beiden Chorführer stehen in direkter Beziehung zur Dresdener Frauenkirche. Der eigenartige Kuppelbau der Kirche mit der Möglichkeit, Chöre im ganzen und jader Höhe aufzustellen, ist von Wagner bei der Komposition des Liebesmahls berücksichtigt worden, als er die Verheiligung Christi als fünfstimmigen Chor aus der Höhe erklingen ließ. Über auch noch beim Entwurf des Parsifal hat ihm bei den Jünglings- und Knabenchören diese Dreiteilung der Frauenkirchentempel vorgeschwebt. Zur Ausführung der Werke hatten sich unter der Leitung des Generalmusikdirektors Ernst v. Schuch die Rgl. musikalische Kapelle und eine große Sängerschule vereinigt, die sich in der Hauptsache aus dem Hoftheaterchor, und den vier größten Männergesangsvereinen Dresdens zusammensetzte. Die 12 Apostel wurden von Solisten der Hofoper gesungen. Die Wirkung des Liebesmahls war gewaltig, aber auch das Bruchstück aus Parsifal machte mit den Solisten Blaschke (Amfortas) Jotmayr (Gurnemanz und Aiturel) und Soot (Parsifal) einen ergreifenden Eindruck, der nicht zum geringsten auf den in der Kirche besonders hervortretenden religiösen Zug des Wertes beruht. Der Ertrag des Konzertes, das von dem offiziellen Ausschuß für die Wagnerfeier, an dessen Spitze Oberbürgermeister Beutler steht, arrangiert war, soll dem Grundstock für ein Dresdener Wagner-Denkmal zufließen.

(Bei Reichenbach heute vor 100 Jahren am 22. Mai.) Nach der Schlacht bei Großgörschen war es den Franzosen nicht gelungen, den Rückzug der Verbündeten zu gefährden. Nach der Schlacht wollte nun Napoleon seinen Generälen zeigen, wie man den Gegner zu verfolgen habe, wie man ihn den Sarais mache. So nahm er denn persönlich, da ihm neben 160 000 Mann Infanterie auch 15 000 Reiter zur Verfügung standen, die Verfolgung der bei Bautzen geschlagenen verbündeten Preußen und Russen auf. Dem Anführer seiner Garberreiterei, dem Grafen Walthar befohl er, den Gegner auf alle Fälle zum Stehen zu bringen, selbst wenn er, wie er sich ausdrückte, aus der Garberreiterei „einen Eierkuchen“ machen müsse, den Gegner solange zu beschäftigen, bis er mit der Infanterie heran sei. Die Verbündeten erkannten die große Gefahr die ihnen drohte und verstanden es, den nachfolgenden Franzosen keine Gelegenheit zu einer neuen Schlacht zu geben. Am Morgen des 22. Mai glaubte Napoleon schon, daß es ihm gelingen würde, den Rückzug der Verbündeten

zum Stehen zu bringen. In der Nähe von Reichenbach griff er mit vollster Kraft ihre Nachhut an. Schon in den ersten Morgenstunden begann der Kampf, der den ganzen Tag über, fast 14 Stunden lang anhielt. Mit seltener Bravour gingen unter Napoleons Augen besonders die sächsische Infanterie und die sächsische Kavallerie vor. Über gleiche Bravour bewiesen auch die Verbündeten. Hier bei Reichenbach war es wieder besonders Prinz Eugen von Württemberg, der meisterrhaften Widerstand entgegensetzte. Mit schweren Verlusten mußte Napoleon jeden Schritt vorwärts erkämpfen, gleichwohl gelang es ihm nicht, auch nur eine Abteilung seiner Gegner abzuschneiden. Napoleon wagte sich selbst in den dichtesten Kugeltregen. Neben ihm warf eine feindliche Kugel eine ganze Kofte Sachsen darnieder. Über auch sein persönliches Vorgehen ließ den Tag nicht seiner Absicht gemäß enden. Die Verbündeten setzten vielmehr in bester Ordnung ihren Rückzug fort. Dem Korps blieb nichts anderes übrig, als ihnen langsam zu folgen. Am 24. Mai zog er in Görlitz und am 25. Mai in Bunzlau ein.

(Hauptgewinne der 38. Dresdener Pferdelotterie.) Gezogen am 20. Mai. 1. Ein Bandauer mit vier Pferden auf Nr. 15415; 2. Equipage mit zwei Pferden auf Nr. 20859; 3. Erntewagen mit zwei Pferden auf Nr. 39276; 4. Einspänner auf Nr. 50200. Nachstehende Nummern gewinnen je ein Pferd: 1828, 4245, 5394, 9263, 11155, 14653, 15882, 16050, 17752, 18073, 19838, 20981, 21114, 21498, 29260, 32027, 33130, 33315, 35275, 37356, 37745, 38921, 41500, 44141, 47706, 51142, 52844, 53058, 54453, 55418, 56650, 57044, 58425.

**Rammenau.** (Ein Einbrecher) stattete nachts dem hiesigen Erbgericht einen Besuch ab. Der Dieb ist durch ein Fenster an der hinteren Seite eingedrungen und hat in der Cassette den Grammophon-Automaten erbrochen und geleert; auch Zigarren sind dem Diebe in die Hände gefallen. — Auch im benachbarten Seißmannsdorf ist beim Besitzer des dortigen Erbgerichts eingebrochen worden. Hier mußte der Dieb aber mit leeren Händen wieder abziehen.

**Leppersdorf.** (Jahresfest des Radeberger Gustav Adolf-Zweigvereins.) In herrlichem Schmucke prangte am Sonntag unser Gotteshaus. Eine Ehrenpforte gleich am Eingang und zahllose Kränze im Innern grüßten die in großem, feierlichem Zuge zur Kirche wallenden Gustav Adolf-Freunde, die aus der Nähe und trotz des unfreundlichen Wetters auch aus der Ferne herbeigekommen waren, um bei uns das Jahresfest des Radeberger Gustav Adolf-Zweigvereins zu feiern. Im Festgottesdienste erfreute die Gemeinde eine von lieblichen Kinderstimmen gesungene Motette und ein Sologebet des Herrn Schulamtsabwärters Stadler. Auf die Höhe der Festimmung aber führte die zu Herzen dringende und gewissenhaftende Predigt des Herrn Pfarrers Wolf aus Bachau, der auf Grund von 1. Mose 4, 9 alle fleischlichen, selbstsüchtigen Bedenken und Einwände zerstreute, zu freudiger Teilnahme am Werke des Gustav Adolf-Vereins zu begeistern mußte. — In der Nachversammlung entwarf nach einer herzlichen Begrüßung der Festteilnehmer durch den Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Köhler aus Röhlsche, ein Vertreter der Diaspora selbst, Herr Pfarrer Gottschald aus Oberfelds-Krammel bei Aue, ein lebendiges Bild der evangelischen Bewegung in Böhmen, indem er mit glühenden Worten an zahlreichen Beispielen zeigte, wie aus der ursprünglich alldeutschen „Los von Rom“-Bewegung allmählich eine immer tiefere, wahre Bewegung „hin zum Evangelium“ geworden sei. Wie sehr der Redner die Herzen zu packen verstand, bewies alsbald der von Herrn Schuldirektor Humann in Radeberg in jugendlicher Frische warm empfohlene Gustav Adolf-Sammelbecher, der zur Festkollekte von 70 Mk. noch 36 Mk. erbrachte. Eingeraht wurde die Nachversammlung durch zwei schöne Gesänge des gutgeschulten freiwilligen Kirchenchores.

**Dresden.** (Hofnachrichten.) Se. Majestät der Königin, der an den Manövern der Hochseeflotte in der Nordsee teilnahm, begab sich heute vormittag 10 Uhr vom Linienschiff Deutschland mit einem Torpedoboot an Bord des auf der Unterelbe liegenden Dampfers Imperator, wo er vom Generaldirektor Ballia begrüßt





wurde. Unter Führung der Herren von der Hamburg—Amerika—Linie und der Vulkanwerft besichtigte der König eingehend die Gesellschaftsräume des Schiffes, die Staats- und Kaiserzimmer, sowie einen großen Teil der übrigen Einrichtungen, wie das Schwimmbad, und verweilte längere Zeit auf der Kommandobrücke. Der König sprach sich im höchsten Maße anerkennend über die Einrichtungen des Schiffes, besonders die Schönheit und Größe der Gesellschaftsräume aus. An die Verköstigung schloß sich ein Imbiß an Bord an. Um 12,30 verließ der König wieder das Schiff, um mit Dampfer Cobra nach Hamburg zu fahren.

Dresden, 21. Mai. (Kaiserjubiläumfeier.) Am 15. Juni wird das Regierungsjubiläum des Kaisers in Dresden in vier großen Sälen und Gartenwirtschaften gefeiert, nachdem vormittags Festgottesdienste in allen Kirchen abgehalten worden sind. Die Feste werden in Chorgesängen, Orchestermusik, turnerischen Vorführungen, Festreden und Festspielaufführungen bestehen. Die beiden Kaiserfestspiele, die in je zwei Sälen aufgeführt werden, haben die Dresdner Schriftsteller Georg Fregang und F. A. Geißler geschrieben.

Radeberg. (Ein Sachse heiden verunglückten Matrosen.) Der Gefreite Paul Dämmer von der 3. Kompanie des 2. Seebataillons in Kiel befindet sich bei den Verschollenen, die kürzlich in einem Segelboot eine Fahrt unternahm und seitdem verschwanden. Da bis jetzt noch keine Nachricht über deren Verbleib vorliegt, nimmt man an, daß der junge Dämmer mit seinen sechs Kameraden den Tod in den Wellen gefunden hat.

**Tagesgeschichte.**

Deutsches Reich, Berlin, 21. Mai. (Aus der Budgetkommission des Reichstags.) In der Budgetkommission des Reichstags wurde bei der Abstimmung über die Anträge, betreffend die Vorzugstellung des Gardekorps zunächst der sozialdemokratische Antrag gegen die Stimmen der Antragsteller, der Fortschrittler und des Elfsässers abgelehnt. Die fortschrittliche Resolution wurde mit demselben Stimmenthältnis gleichfalls abgelehnt. Die nationalliberale Resolution, die den Reichskanzler ersucht, der Entwicklung in der Armee, die in wachsendem Maße zu Regimentern mit ausschließlich oder überwiegend adeligen Offizierskorps geführt hat, entgegenzuwirken, wurde gegen die Stimmen der Konservativen angenommen. — Ebenso wurde eine weitere nationalliberale Resolution angenommen, die einen ständigen Austausch zwischen den Offizierskorps der Grenzregimenter mit den unter hervorragenden örtlichen Verhältnissen garnisierenden Truppenteilen verlangt. Eine sozialdemokratische Resolution auf Ersetzung der Dekonomiehandwerker durch Zivilhandwerker wurde abgelehnt.

Berlin, 21. Mai. (Die beiden begnadigten englischen Offiziere auf der Fahrt nach London.) Die beiden vom Kaiser begnadigten englischen Spione, Kapitän Trench und Rechtsanwalt Stewart trafen heute Nachmittag 1/3 Uhr aus der Festung Slatz über Breslau kommend in Berlin auf dem Södlitzer Bahnhof ein. Kapitän Trench sprach sich in einem Interview über die Behandlung während seiner mehr als zwei Jahre dauernden Haft sehr anerkennend aus, meinte jedoch, daß es richtiger sei, im gegenwärtigen Augenblick keine näheren Mitteilungen zu machen. Die beiden Herren werden noch heute Abend die Reise nach London fortsetzen.

Berlin, 21. Mai. (Der Einzug des englischen Königspaares in Berlin.) Bereits seit den frühesten Morgenstunden hatte sich am Brandenburger Tor, am Pariser Platz und Unter den Linden eine vieltausendköpfige Zuschauermenge eingefunden, um den Einzug des englischen Königspaares mit anzusehen. Das Brandenburger Tor war mit Fahnen und Girlanden reich geschmückt. Am Pariser Platz waren hohe Fahnenmasten errichtet und besonders imposant wirkte die Straße unter den Linden in ihrem Fahnen Schmuck. Von vormittags 10 Uhr an wurde der Wagenverkehr teilweise unterbrochen und auf andere Straßen abgelenkt. Als bald hatten spalterbildende Gardetruppen die ihnen zugewiesenen Stellen eingenommen. Bald nach 10 Uhr erschien auch die „Ganja“ über dem Brandenburger Tor und kreuzte über der Einzugstraße. Die vielen Tausende von Zuschauern stehen wie die Mauern. Wenige Minuten vor 12 Uhr kommt Bewegung in die Massen. Der Kaiserzug wird avvisiert. Schon hört man das Anschwellen der Rufe der Menge in der Siegesallee und kurze Zeit darauf wird es auch am Brandenburger Tor lebendig. Man sieht Hüte und Tücher schwenken, Kommandorufe erschallen und schon fahren die kaiserlichen Wagen, eskortiert von den Gardebrigaden und Gardekräften, in das Brandenburger Tor ein. Im ersten Wagen sitzt der Kaiser und der König von England, im zweiten die Kaiserin und die englische Königin. In den weiteren Wagen hat das Gefolge Platz genommen. Begeistert entboten die Menschenmassen den englischen Gästen ihren Gruß, vieltausendstimmige Hurras und Hochrufe erschallen. Die hohen Herrschaften dankten freundlich für die ihnen dargebrachten Ovationen.

Kiel, 22. Mai. (Silberhochzeitsfeier des Prinzen Heinrich von Preußen.) Aus Anlaß der Silberhochzeit des Prinzen Heinrich veranstaltete gestern Abend die Kieler Bürgerschaft, die mit großer Liebe an dem Prinzenpaar hängt, einen Fackelzug, an dem über 100 Vereine und Korporationen, die gesamte Studentenschaft, die Schulen und Arbeiter der Werften, im ganzen reichlich 8000 Personen teilnahmen.

England, London, 21. Mai. (Das englisch-türkische Abkommen.) Der „Grange Telegraph-Compagny“ wird aus Konstantinopel telegraphiert, die deutsche Botschaft habe der Pforte mitgeteilt, daß sie bereit sei, ein englisch-türkisches Abkommen über Rowett und den persischen Meerbusen an-

zuerkennen. Deutschland verlange weitere Konzessionen für die Bahnlinien bei Angora, Sivas Harput und Diarbekter.

Frankreich, Paris, 21. Mai. (Neue antimilitärische Kundgebungen in Frankreich.) Der „Matin“ meldet aus Macon: Gestern Abend bildete sich auf dem Place d'Armes eine Gruppe von etwa hundert Soldaten des 134. Linienregiments, die eine Manifestation in den Straßen ausführen wollten. Je mehr der Zug in die Stadt einbrang, um so größer wurde er. Die Soldaten trafen während des Umzuges: Meber mit dem Gesetz der dreijährigen Dienstzeit; andere sangen die Internationale und wieder andere brachten Hochrufe auf die Sozialdemokratie aus. Der Zug löste sich aber schließlich auf, ohne daß es zu Zwischenfällen gekommen wäre. Die Militärbehörde beorderte sofort, als sie von der Manifestation Nachricht erhielt ein Bataillon in die Stadt, um eventuelle Manifestationen zu verhindern. Der Abend verlief aber ruhig, es kam nirgends zu Ruhestörungen.

**Aus aller Welt.**

Hannover, 21. Mai. (Eine entsetzliche Mordtat.) Eine entsetzliche Mordtat ist gestern Morgen in der Nähe des Kurhauses Friedenthal bei Misburg verübt worden. Drei polnische Arbeiter waren schon in der Nacht miteinander in Streit geraten, der in Tätlichkeiten ausartete. Schließlich drangen zwei der Arbeiter auf den dritten namens Sabrowski ein und schlugen ihn mit einem Knüttel nieder. Sie banden ihn dann an einen Baum und brachten ihm mit der Schaufel schwere Verletzungen am Unterleibe bei, so daß die Därme herausstraten und zertrümmerten ihm dann die Schädeldecke. Die Leiche schleppte sie in das Dickicht des Waldes, wo sie erst heute Morgen gefunden wurde.

Swinemünde, 21. Mai. (Das gestrandete Torpedoboot „B 3“ abgeschleppt.) Das bei Winhöft gestrandete Torpedoboot „B 3“ ist, nachdem die Bergungsarbeiten die ganze Nacht fortgesetzt wurden, heute Mittag 2 Uhr endlich abgeschleppt worden. Das Boot wurde von dem Bergungsdampfer „Nügen“ in Swinemünde eingeschleppt.

Wien, 21. Mai. (Ein albanesisches Drama.) Heute Nacht hat sich in einem Hotel auf dem Semmering eine blutige Familientragödie abgespielt. Der dort mit seiner Frau und seiner Schwägerin einlogierte albanesische Notable Delvina Bet, ein Sohn des bekannten Albanesenführers Salis Bei Delvina hat nach einem kurzen Wortwechsel seine junge Frau und dann sich selbst erschossen. Die erschossene Frau Delvina ist die Tochter Ismael Paschas, der vor vier Jahren in Konstantinopel bei einer Straßendemonstration ermordet wurde.

Zinsbrunn, 21. Mai. (Erdbeben in Tirol.) Gestern Abend einhalb 9 Uhr wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt. Heute Morgen 8,25 Uhr erfolgte ein starker Erdstoß.

**Neueste direkte Meldungen**

von Hirsch's Telegraphen-Bureau

Leipzig, 22. Mai. (Das Herzogspaar von Cumberland in Leipzig.) Auf der Durchreise nach Berlin zu den dortigen Hochzeitsfeierlichkeiten

trafen der Herzog und die Herzogin von Cumberland in Begleitung der Prinzessin Olga, der dritten noch unverheirateten Tochter des Herzogspaares, am Mittwochabend in Leipzig ein. Der herzogliche Sonderzug lief pünktlich 6 Uhr 51 Minuten auf dem Hofer Bahnsteige des Hauptbahnhofes ein. Tausende von Menschen hatten sich auf dem Hauptbahnhofe versammelt, so daß die große Eintrittshalle sowie der Querflieg der Bahnhofshalle dicht gefüllt war. Der Herzog, der ehrfurchtsvoll von dem Publikum begrüßt wurde und freundlich nach allen Seiten wiedergrüßte, begab sich, Herzogin und der Prinzessin Olga sowie dem Gefolge nach dem Haupteingange des Bahnhofes, wo zwei Automobile die Fürstlichkeiten erwarteten. Die Fürstlichkeiten begaben sich nach dem Hotel Kaiserhof, wo sie abflogen. Am Eingang des Hotels wurde das herzogliche Paar von hier lebenden Hannoveranern mit Blumen begrüßt. Die Blumenspender wurden dann in Audienz vom Herzog empfangen. Gegen 8 Uhr fuhr der Herzog mit einigen Herren seines Gefolges nach dem Rosental, um hier einen Spaziergang zu unternehmen. Nach der Rückkehr fand um 9 Uhr die Tafel statt. Insgesamt sind 38 Personen mit dem herzoglichen Paar im Kaiserhof abgestiegen. Die Weiterreise nach Berlin erfolgte heute früh 7 Uhr 52 Minuten.

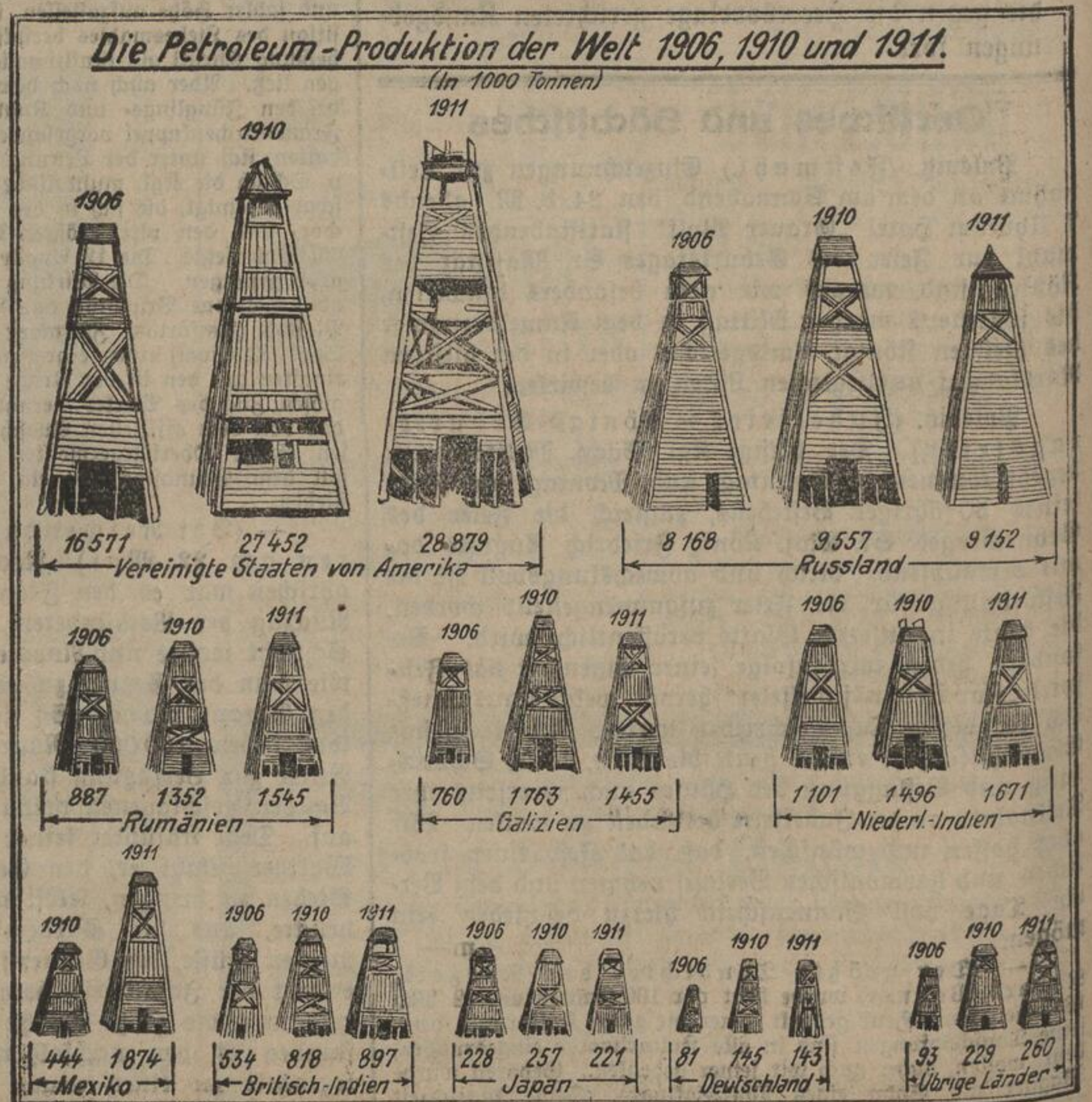
Leipzig, 22. Mai. (Eine Ehrung Richard Wagners in Leipzig.) Der Rat der Stadt Leipzig gibt bekannt: Wir haben beschlossen, zur Erinnerung an den großen Sohn unserer Stadt, dessen Geburtshaus in diesem Stadtteil gestanden hat, die Parkstraße den Plauenischen Platz und die Theatergasse Richard Wagner-Straße und den Theaterplatz Richard Wagner-Platz zu nennen. Heute vormittag findet hier die Grundsteinlegung zu einem Richard Wagner-Denkmal statt.

Berlin, 22. Mai. (Das englische Königspaar in Berlin.) Das englische Königspaar unternahm gestern Nachmittag eine längere Automobilfahrt nach den Havelseen. Dem englischen Souverän wurde auf der ganzen Fahrt lebhaftste Ovationen bereitet. Das Königspaar wird heute dem Renner auf der Grunewald-Rennbahn beiwohnen. Einige Herren vom Gefolge des Königs haben dem Reichskanzler und dem Staatssekretär v. Jagow am Nachmittag einen Besuch abgestattet. Abends um 8 Uhr war Abendtafel im Elisabethsaal des königlichen Schlosses. Mit dem Empfang des Herzogs und der Herzogin von Cumberland und des Kaisers von Rußland, die heute vormittag auf dem Anhalter Bahnhof eintrafen, finden die Einzugsfeierlichkeiten ihr Ende und mit der Galatafel im Weißen Saal des königlichen Schlosses hebt heute Abend das eigentliche Prälobium zu der Vermählungsfeier an. — Der russische Botschafter, Smerdjew, ist mit den Herren der russischen Botschaft dem Zaren in aller Morgenfrühe bis Kastrin entgegengefahren.

Paris, 22. Mai. (Neue Kundgebungen gegen die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.) Die militärische Protestbewegung gegen die dreijährige Dienstzeit hat sich nunmehr auch auf die Garnison Nancy ausgedehnt. Im Speisesaal des 8. Infanterieregiments wurde gestern Nachmittag die Internationale angestimmt und feindliche Rufe gegen das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit wurden laut. Mehrere Artilleristen wurden ins Gefängnis abgeführt. Auch in anderen Kasernen von Nancy machen sich Unruhen bemerkbar und die Soldaten sollen für Sonntag eine große Manifestation planen.

**Die Petroleum-Produktion der Welt 1906, 1910 und 1911.**

In den verschiedensten Ländern der Welt findet man als Naturprodukt Petroleum. Das Petroleum war schon im Altertum bekannt. Bei ihrer Ueberfiedelung nach Persien fanden die Juden Gruben, in denen die Priester ihr heiliges Feuer verborgen hielten, und in denen sich Petroleum sammelte. Auch in Amerika kannten und fanden die Indianer im heutigen Pennsylvania und Kanada das Petroleum vor der Ankunft der Europäer; man findet dort Vorrichtungen zu diesem Zweck, die aus sehr früher Zeit stammen. Die größten Mengen von Petroleum liefern Nordamerika und Rußland. In den Vereinigten Staaten zieht sich die wichtigste Petroleumzone von der Westgrenze Pennsylvania's in nordöstlicher Richtung quer durch diesen Staat und durch den Staat New York an dessen Südgrenze. In tausend Tonnen angegeben, produzierten die Vereinigten Staaten im Jahre 1906 16,571, im Jahre 1910 27,452 und im Jahre 1911 28,879 Tons; Rußland brachte in denselben Jahren 8168, 9557 und 9152 Tons hervor. Die übrigen Länder kommen dagegen nicht recht auf; wir finden in unserem Tableau die einzelnen Mengen in den verschiedenen Ländern angegeben.





# Bitte.

Der Kgl. Sächs. Militär-Verein von Pulsnitz begehrt nächsten Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Mai die Feier seines

50jährigen Bestehens.

Unterzeichneter Festausschuß erlaubt sich, die geehrte Einwohnerschaft zu bitten, in Anbetracht der zahlreich von auswärts zu erwartenden Gäste durch Schmücken der Häuser zur Hebung des Festes freundlichst beitragen zu wollen.

Der Festausschuß.  
Herm. Schneider.

## Gasthof Vollung.

Sonntag, den 25. Mai, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich August, von nachm. 4 Uhr an



**grosses Garten-Freikonzert.**

Von 6 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Rich. Sinde.**

## Gasth.z König Albert-Eiche, Ohorn.

Sonntag, den 25. Mai:

Sensations-Gastspiel der beliebten

# Rheingold-Sänger!

Erstklassige Elite-Herren-Gesellschaft.

Fein gewähltes Familien-Programm!

Nur Neuheiten. — Vom Besten das Beste.

Jede Nummer ein Schlager!

Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Vorverkauf 50 Pfg. im Konzert-Saal.

Nach dem Konzert



**feiner BALL!**

Hierzu ladet ergebenst ein **Eduard Weitzmann.**



## Vergissmeinnicht, Niedersteina.

Sonntag, den 25. Mai, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, von 7 Uhr an



**starkbesetzte Ballmusik**

(Damenwahl).

Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Oswald.**

## Steingut-Ausschuss.

Ein größerer Posten im neuen Geschäftshaus in Pulsnitz M. S. eingetroffen.  
Verkauf zu spottbilligen Preisen  
:: solange der Vorrat reicht. ::

## Konsum-Verein Pulsnitz.

**Brant-Kleiderstoffe,** schwarz, weiß, elfenb., in Seide, Halbseide, Wolle, Mohair etc. hervorragend schöne, solide Gewebe.

**Schwarze Seiden-Stoffe,** erprobte, sich vorzüglich tragende Qualitäten in allen Preislagen empfehle — bei strengere Bedienung äußerst preiswert. —

**Fedor Hahn, Pulsnitz.**



## Edison-Theater.

Ab heute bis Sonntag:

### Pique Dame

Drama in 3 Akten

Außerdem die komischen Schlager:

1. Liebe findet immer einen Ausweg.
  2. Gerate nicht auf Abwege.
  3. Eieschens Liebe sowie die „Gaumont-Woche“ und „Ein Tag im Kinderheim“.
- Um zahlreichen Besuch bittet  
O. Wirker.

### Goldene Aehre, Friedersdorf.

Freitag

### Schlachtfest.

Vormittag Wellfleisch, mittags frische Grühewurst, abends Schweinsknochen mit Sauerkraut. Freundlichst ladet ein **M. Frenzel.**

Empfehle ff. Rind-, Schweine-, Kalbfleisch, Bistelfleisch.

Morgen, Freitag, den 23. Mai findet großes

### Schlachtfest

statt 9 Uhr Wellfleisch; Freitag, Sonnabend und Sonntag Schweinsknochen, Bratwurst.

Es ladet höflichst ein

**Otto Pfau und Frau,** Windmühle, herrliche Aussicht Auch wird Fleisch und Wurst über die Straße verkauft.

### K. S. Militärver. Obersteina.

Sonnabend, den 24. Mai, abends 8 Uhr Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, wozu die Kameraden mit ihren Frauen einladet **d. V.**

### Turnverein Ohorn.

**Gauturnfahrt nach Schmeckwitz.** — Abmarsch punkt 10 Uhr vom Turnplatz.

Zahlreiche Beteiligung aller Vereinsangehörigen sieht entgegen **der Vorstand.**

## Fliegenfänger

spottbillig, Stk. 5 Pfg.

Konsumverein Pulsnitz.

Wer verkauft sein **Besitztum** oder sucht **Hypothek.** Offerte unter **B. B. 69** postl. Zittau i. S. Kein Agent.

**Roggen- und Haferstroh** hat abzugeben **R. Mierisch, Neumarkt.**

## Visiten-Karten

(auch apparte Neuheiten) fertigen sauber und schnellstens zu billigen Preisen

**E. L. Försters Erben.**

### Stellen-Gesuche.

### Als Markthelfer

sucht 19jähriger Mann bei sofortigem Antritt Stellung. — Gute Zeugnisse. — Offerten erbitte unter **E. H. N.** postlagernd Kamenz.



## Königl. Oberbrambacher

Friedrich-August-Quelle

Vortreffliches Mineralwasser, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Königs Friedrich August. Bei Bestellungen betone man **Königl. Oberbrambacher.** Zu haben Priv. Löwenapotheke Pulsnitz.

## Zuchtvieh und Jungvieh

steht in bekannter Qualität und zu coulantem Bedingungen von Sonntag früh an preiswert zum Verkauf bei

Pulsnitz (Sächs. Hof.)  
Telephon 104.

**Otto Schreier.**

## Die Badezeiten

in meiner Anstalt sind so, daß jedermann innerhalb dieser Stunden Gelegenheit haben wird, sich der angenehmen und zur Erhaltung der Gesundheit dringend erforderlichen Wirkung eines Bades zu erfreuen.

**Das Kurbad** ist geöffnet im Sommer von 7, im Winter von 8 bis 8 Uhr abends (ununterbrochen) Sonntag bis mittag.

**Das Kurbad** verabreicht Wannenbäder, elektrische Lichtbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff-, Fichtennadel-, Sool-, Moor- und Schwefelbäder, Dampf- und Heißluftbäder als Ganz- und Teilbäder, Dampf- und Heißluft-Touchen, sowie örtliche Bestrahlungen. Vibrations- und Handmassage, alle Arten Wasser-Anwendungen. — Niederlage von Wormser Obst- und Trauben-Säften. —

**P. Walterstein,** Schillerstraße, Telefon No. 171.

# Inserate

in alle Zeitungen vermittelt **kostenlos** die Expedition des Pulsnitzer Wochenblattes.

### Offene Stellen.

### Handtreiber,

welche für Rollen vor ca 22 cm Länge eingerichtet sind, können gutgehendes Garnmaterial bei gutem Stücklohn in Empfang nehmen.

**J. G. Bursche,** mech Segeltuchweberei.

### Einige tüchtige Maurer u. Arbeiter

sofort gesucht. **Baumeister Johne, Pulsnitz.**

### Geübte Treiberinnen und Weber

für die Fabrik werden sofort gesucht. **C. G. Hübner, G. m. b. H.**

### Dauernde lohnende Beschäftigung

auf Stühle mit schmaler Einteilung wird sofort ausgegeben **C. G. Hübner, G. m. b. H.**

Eine gr. Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen energischen, kräftigen

### Platzmeister,

der in der Lage ist einem größeren Personal mit Umsicht vorzustehen. Bevorzugt werden gediente Kavalleristen nicht unter 30 Jahre. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Angebote erbeten unter **J. 22 a. d. Exp. d. Bl.**

## Jede Mutter

solle ihre Kinder nur mit der **Steckpferd Buttermilchseife** v. **Bergmann & Co. Radebeul,** waschen, denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut. Stück 30 Pfg. in der priv. Löwenapotheke und bei **Felix Herberg.**

### Für schwache Kinder!

**Lebertran-Emulsion,** à Fl. 1.50 u. 2.50, garantiert 50 % Lebertran enthaltend, nach dem deutschen Arzneibuche bereitet. Hervorragend bewährt gegen Skrofulose, Drüsen, Halsleiden, Magerkeit, engl. Krankheit.

Privil. Löwen-Apotheke Pulsnitz.

### Miet-Gesuche.

**Sonnige Wohnung,** Stube, Kammer, Küche, Bodenraum, sofort beziehbar, gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 669** an **H. Ruttigs** Buchhandlung.

### Zu verkaufen.

Gebrauchte, gut erhaltene **National-Kontroll-Kasse** verkauft wegen Anschaffung einer größeren Kasse billig **C. G. Ruring.**

**Ein Buchtbulle,** 2 1/2 Jahre alt, ist zu verkaufen, **Niederlichtenau Nr. 22.**

**1 fehlerfr. Pferd** (Zuchswallach), 155 cm hoch, weil überzählig, ist zu verkaufen in **Obersteina** bei **Julius Schäfer, 48.**





## Empfehlenswerte Ausflugsorte der Umgegend von Pulsnitz

### Waldschlösschen Pulsnitz

Garten-Etablissement, Gesellschafts-Zimmer und Saal mit neuem Parkeff und Orchestriem; sofortige Tanzgelegenheit für Vereine und Hochzeitsgesellschaften. — Schöne Lokalitäten mit Piano. — Kegelbahn. — Anerkannt gute Bewirtung. Lade ein geschätztes Publikum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll! Anton Rataj.

### Wirtschaft Waldhaus auf dem Eierberge.

Herrliches Panorama über Pulsnitz. Bestgepflegte Biere u. Weine. Gute Küche. Aufmerksame Bedienung! Halten unsere geräumigen u. freundlichen Lokalitäten bestens empfohlen. Hochachtungsvoll! Otto Nicolai und Frau.

### Schwedenstein. Wirtschaft des Gebirgsvereins am Turm.

Herrliche Rundschau Gute Bewirtung. Grosse geschützte Veranda. Fernsprecher 131.

### Restaurant am Schwedenstein

hält seine Lokalitäten einem geehrten Publikum, sowie Vereinen, Schulen bestens empfohlen. — Großer schattiger Garten. Windgeschützte Veranda. Kinderbelustigungen. — Angenehmer Familien-Aufenthalt. — Gute Bewirtung. Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll! Bruno Philipp.

### Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf

empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten. — Großer Garten mit Schaukelbelustigung für Kinder. — Großer Ballsaal für Vereine u. Gesellschaften. — Piano. — Eigene Fleischerei mit Kühlanlage. — Gute Küche. — ff. Biere. — Elektr. Beleuchtung. Hochachtungsvoll! Max Frenzel.

### Berg-Restaurant Keulenberg. 413 m ü. d. O.

Aussichts-Turm — Malerische Ruine — Obelisken. Herrl. Lindenanlagen — Freundl. Gesellschaftssaal m. Piano. Beste Speisen — Biere und Weine. Aufmerksame Bedienung! Zu zahlreichem Besuch hält sich bestens empfohlen. A. Bürger.

### Weinschänke Gelenau

bietet mit ihren herrlichen weit und breit bekannten Gartenanlagen für Ausflügler den angenehmsten Aufenthalt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl. ein G. Büttner.

### Mütermühle Radeberg.

Schönster Ausflugsort der Umgegend. Idyllisch im Rödertal gelegen. Es ladet freundlichst ein Ludwig Saalbach.

### Gasthof Vollung

Großes Ball-Etablissement. — Reizendes Garten-Restaurant. Halten unsere freundlichen Lokalitäten und schattigen Garten mit windgeschützter Veranda zum Besuch bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche. — Bestgepflegte Biere und Weine. Hochachtungsvoll! Richard Siede und Frau.



## Königl. Sächs. Militär-Verein Pulsnitz.

Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Mai 1913 beehrt der Verein in Gemeinschaft mit der Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich August sein

### 30-jähriges Vereins-Jubiläum

für welches nachstehende Fest-Ordnung aufgestellt worden ist.

#### I. Sonntag, den 25. Mai:

Früh 5 Uhr: Weckruf.

„ 7 „ : Stellen des Vereins auf dem Schützenplatze, Abmarsch nach dem Kriegerdenkmal (Friedhof), dort Feier zum Gedächtnis der verstorbenen Kameraden.

Vormittags 8 Uhr: Stellen des Vereins auf dem Schützenplatze zur Kirchenparade und Kranzniederlegung am König Albert-Denkmal. — Nach dem Festgottesdienst Abmarsch nach dem Marktplatze — Stellen bei der Sattristei.

Vormittags 11—1/2 1 Uhr: Musik auf dem Marktplatze. — Frühshoppen im Ratskeller und Hotel „Grauer Wolf“.

Nachmittags 1/2 2—4 Uhr: Empfang der ankommenden Kameraden am Bahnhof und im Schützenhaus.

Nachmittags 4 Uhr: Beginn der Festlichkeit im Saale des Schützenhauses, bestehend in Begrüßung, Prolog, Festrede, Konzert der Stadtkapelle, Vorträgen des Militärgesangsvereins und dem Festspiel „Zur Vereinsjubelfeier“. Anschließend Ball für die Festteilnehmer.

#### II. Montag, den 26. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Frühshoppen beim Kamerad Heß im „Sächsischen Hof“.

Nachmittags 2 Uhr: Familien-Ausflug mit Musik nach dem Waldschlösschen. Stellen im „Bürgergarten“ beim Kamerad Voigt.

Abends 1/2 8 Uhr: Konzert, Theater und Ball im Schützenhause.

Die Kameraden nebst werten Damen werden ersucht, an den Veranstaltungen sich recht zahlreich zu beteiligen.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Anzug: dunkel; zur Gedächtnisfeier und Kirchenparade hoher Hut, weiße Handschuhe.

Mit kameradschaftlichem Grusse!

### Der Gesamtvorstand.

Herm. Schneider, Vorsteher.

### Für Touristen!

Eis- und Erfrischungsbomben. R. Selbmann, Neumarkt 294.

### Hühneraugen

beseit. schmerzlos. „Olo“: Fl. 50 Pf. Max Jentsch, Central-Drogerie

### Wer Geld braucht

in jeder Höhe geg. bequem. Ratenrückzahl, Hypothek, Betriebskapital, wende sich an R. Lorenz Nachf. Dresden-N.

Heute Morgen entschlief sanft und ganz unerwartet meine liebe, herzensgute Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

**Frau Lehrer**  
**Blanka Ida Martha Burkhardt,**  
geb. Heinze,

im 21. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lichtenberg, Bretnig, Gräfenhain, am 22 Mai 1913.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonntag nachmittag statt

Martha Schöne

Paul Militzer

Verlobte.

Grossröhrsdorf

21. Mai 1913

Pulsnitz

In unerwarteter Weise sind uns am Tage unseres **silbernen Ehejubiläums**

so zahlreiche Beweise der Hochachtung und Wertschätzung in Wort, Schrift und Geschenken zugegangen, daß es uns Herzensbedürfnis ist, allen, allen ein „Habe Dank!“ und ein „Vergelt's Gott!“ zuzurufen.

Insbesondere Dank meinem lieben Militärgesangsverein für das unverhoffte, wertvolle Geschenk und das uns dargebrachte Ständchen.

Pulsnitz, 21. Mai 1913.

Gustav Militzer und Frau, geb. Johne.

Für die uns anlässlich unserer

### Hochzeit

so zahlreich dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Pulsnitz, den 18. Mai 1913.

Richard Wolf und Frau Anna, geb. Pfützner.

Für die uns am Tage unserer

### Hochzeit

so überaus zahlreich zugegangenen Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch unseren

### herzlichsten Dank.

Niederlichtenau, den 20. Mai 1913.

Oskar Gärtner und Frau Hulda  
geb. Kühne.



### Niedersteina.

Sonntag, den 25. Mai findet im Gasthof „Weiterer Blick“ großes öffentliches

### Kaninchenausschlessen

statt. Vogel und Scheibe. Um zahlreichen Besuch bittet der Kaninchenzüchterver. Pulsnitz Land.

### Warnung!

Alles Sehen über meine Grundstücke ist bei 3 M Strafe, der Ortsarmentasse zufallend, verboten. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Weißbach.

Robert Güntber,  
Gutsbesitzer.